

Von allerhand Kranckheiten /

Und Ersilich.

Von Augen-Zuständen.

In den Augen-Zuständen seynd zu meyden alle scharffe und flüssige Speisen/ als da seynd Pfeffer/Saltz/ Essig/Senff/Knoblauch/ Zwiwel / Linsen / ic. das schweinene Fleisch/ gar zu starcker Wein/ unzeitiges Bier.

N^o 1. Augen-Wasser/ für alle trübe/ flüssige Augen/ auch so Feil darauff seynd.

Man nimbt ein frisches Ey/ und sied es hart/ dann geschält / und schneids mitten voneinander / thue den Dotter heraus / fülle das Weiße an statt des Dotter mit weissen Vitriol/ das andere Theil mit Kuchel Zucker/ binde es mit ein Faden zusammen/ und leg es in ein Trinck-Gläßl / gieß Rosen-Wasser darauff / daß ein zwerch Finger darüber gehet/ laß 24. Stund darin ligen/ hernach wirfft man das Ey hinweg/ und braucht das Wasser des Tag 3. oder 4. mahl/ zu 4. oder 5. Tropffen.

N^o 2. Ein anders Augen-Wasser.

Zimb weiß gestoffenen Zimber/ Krebs-Augen/præparirten Thucia, jedes 10. Gran / Bley-Zucker / weissen Vitriol / Kuchel-Zucker / SalArmoniac, jedes 5. Gran schwär/mach alles zu zarten Pulver/ und mit folgenden Wässern vermisch / als Schöllkraut / Rittersporn / Weinträutl-Wassen / jedes 2. Loth / dessen im Tag 3. mahl in die Augen getropfft/ ist für trübe und flüssige Augen.

N^o 3. Kühlandes Augen-Wasser.

Man nimbt Thucia, Gallmeistein / Perl/ alles præparirt/ jedes 10. Gran / rohen Allaun 8. Gran / Salitter 6. Gran / Gaffer 9. Gran / machs zu Pulver / vermisch mit folgenden Wässern / als breit-Begrich Rosen- und Fenichl-Wasser/ jedes 2. Loth / vermisch wol untereinander / brauchts täglich 3. oder 4. mahl / allezeit zu 5. oder 6. Tropffen in die Augen gelassen.

§ 2

N^o 4.

N^o 4.

Ein anders Gemeines.

Nimb Nix/ Thucia, Hirschhorn præparirt/ jedes 10. Gran/ Allaun/ weissen Vitriol / jedes 6. Gran / Saliter 5. Gran / Saffer 7. Gran / mach alles zu Pulver / vermisch mit folgenden Wässern/ als Eysenkrout: Schöllkraut: und Fenichl: Wasser/ jedes 1. halb Trinct: Gläßl voll/ und gebrauchts des Tags 3. oder 4. mal/ zu 5. oder 6. Tropff: fen auff einmal.

N^o 5.

Augen-Wasser.

Egori: Baltrian: breit Wegrich: Fenichl: Wasser/ jedes ein kleines Trinct: Gläßl voll/ hernach vermischet man darein 1. Loth præparirten Thucia, Crocus Metallorum 10. Gran / Bley: Zücker ein halb Quintl / Saffer 3. Gran / weissen Vitriol 20. Gran / die Pulver reibt man in ein Mörser wol untereinander / hernach vermischet mans mit den Wässern / und alsdann brauchet mans lablecht / ein Tüchl darein gestunckt / und auff die Augen gelegt. Ist vortrefflich / habts an mir selbst/ und an vilen andern mit grossen Nutzen gebraucht.

N^o 6.

Ein Röchel zum Auflegen.

Lestlich nimbt von einem neu gelegten Ay die Clar in ein Schällerl / darzu ein wenig weiß Rosen: oder Fenichl: Wasser / und ein wenig Saffran / ein wenig geschabenen Saffer / und also mit ein Allaun abrühren/ daß ein Töpffl darauß wird/ alsdann zwischen zwey Tüchlein lablecht aufflegen.

N^o 7.

Folgen unterschiedliche Wässer / so in Augen: Kranckheiten zugebrauchen.

Es ist kein Regel und Gesatz/ daß man bey 3. oder 4. Augen: Wässern verbleibt/ sondern nach Ansehung des Zustands/ ist die Hitz groß/ so nimbt man die starck kühlende Wässer; fließen die Augen starck/ so nimbt man die kühlenden Wässer / so auch wenig darbey trückeren / seynd aber die Augen nicht sonderlich erhitzt / kan mans temperiri machen/ zum Exempel: Zwey kühlende Wässer / als Erdbör: und Nachtschatten: Wasser/ dann aber zwey warme/ als Fenichl: und Schöllkraut: Wasser/ oder Augentrost / Ringl: Blumen / eines so vil als des andern / ist aber der Fluß kalt / können lauter wärmende Wässer gebraucht werden / als Lavendl: Schöllkraut: Fenichl: Augentrost: Ringl: Blumen: Bren: Nessel: Dillenkrout: Wasser. Item / Nachtschatten: Hauswurz: hen: Pilsenkrout: Wasser / dise 3. seynd starck kühlend; Ingleichen Rosens

fens

sen, breit Weegrich, See-Blumen, Wasser / kühlen auch mächtig; Schlä-
henblüe, Täschkraut, Erdbör, Wasser, diese seynd in hitzigen / und starcken
Flüssen der Augen mächtig; Es ist auch gut / wann die Augen zu sehr
roth oder Wässerig seynd von so starcken Flüssen, so kan man breit Weeg-
rich, Eysenfraut, Erdbör, Baltrian, oder Augentrost, Fenichl, Ritters-
sporn, blau Korn, und Schöllkraut, Wasser gebrauchen.

N^o 8. Mittel für die rothe Augen.

En Hand voll Ritten, Laub / so sonst im Frühling gedbrt solt wer-
den / oder nur wie mans haben kan / diese kocht man in frischen Was-
ser / und laß kalt werden / mit diesem Wasser alle Tag das ganze
Jahr die Augen gewaschen / verhütet alle Entzündungen / Fluß / und er-
hält die Augen bey guten klaren Schein.

N^o 9. Ein anders zu den Augen.

Wann einem die Augen wehe thun / fast beissen oder jucken / auch
roth und spär seyn / soll man aufgebrent Hollerblätter, Wasser
nehmen / 3. Theil / und ein Viertel Theil Brantwein / nehe darein
leinenes Tüchl / und über die Augen gelegt / das zieht die Hitz heraus / und
macht lind / auch soll man von einer Enkiam, Wurken was ins frische
Wasser legen / und ein Tüchl darein einnehen / und mit dem Wasser die
Augen wischen / das vertreibt das Beissen.

N^o 10. Vor die Fell in den Augen.

En Quintl präparirten Thucia, weissen Zucker, Candl / auch so vil
zerpulvert / und in die Augen gethan / alle Nacht / so man will
schlafen gehen / aber nicht zu Morgens / das zieht das Fell ab / ist
an einem Mann zu Prag / der in 10. Jahren nicht gesehen / probiert
worden.

N^o 11. Vor Fell der Augen.

Imb Menschen, Roth in ein neues Häseel / wol vermacht / daß kein
Luft hinein mag / laß in ein Bach, Ofen mit dem Brodt bachen /
machs zu Pu'ver / und alle Tag durch ein Federkiel eingeblasen /
ist bewehrt / nimbt das Fell hinweg.

N^o 12. Ein andere Augen-Arzneyen.

Imb Haafen, Gall / wohl durcheinander gerührt / und alle Tag 2.
Tropffen in die Augen gelassen / vertreibt das Fell.

3

N^o 13.

N^o 13.

Noch ein andere.

Wachtl. Schmalz/ wie ein Hanff Kernl schwär oder groß/ in die Eck
des Augs gethan/ 3. mal im Tag/ als Vormittag/ Nachmittag/
und auff die Nacht/ biß man siehet/ daß anfangt weg zuzessen/
das Wasser mit Gallizenstein in einer halben Virel Stund darauff ge-
braucht/ ist bewehrt.

N^o 14. Für böse Augen/ wans Fell darüber wächst.

Umb Bartholomæi vor der Sonnen Auffgang grab der kleinen
Pfaffen: Köhrlein: Wurzen / bind 5. oder 8. in ein Tüchl / hengs
an Hals/ so solls gewiß seyn vor Leuth und Vieh.

N^o 15. Für die Fluß in denen Augen.

Umb Rindfleisch und Knoblauch untereinander zerstoßen/ und über
den Nacken gebunden/ ist gut für die Fluß der Augen / zieht es zu-
ruck/ das Rindfleisch muß roh seyn.

N^o 16. Die Augen zu stärcken.

Ugentrost / und Petonien: Saltz zu Zeiten in den Speisen zugebrau-
chen/ stärckt die Augen.

N^o 17.

Ein anders.

Sis ordinari Trinct: Wasser / weiß oder gelbes Sandl. Holz / Ma-
stix. Holz / jedes 2. Loth / gieß darauff 2. Maß heiß Brunnen-
Wasser/ laß 12. Stund stehen/ alsdan kocht mans ein wenig/ und
trinckts kalt nach Belieben.

N^o 18.

Noch ein anders.

Estlich nimb rothes Sandelholz gehobelt / Ruchel: Zucker/ jedes 2.
Loth / frischen Lemoni: Saft ein Loth / rothe Rosen 2. Quintl /
frisches Brunn: Wasser anderthalb Maß/ das Wasser macht man
warm / und laßt es über Nacht beysammen stehen / frühe kocht mans ein
wenig / und seyht es durch ein Tuch / an ein kaltes Orth gestellt/ darnach
mit Belieben getruncken / dises Trancß wird mit der Zeit die scharffen
Catharz lindern und außstrücker / und die auffrauchende Gall verhin-
dern/ die Augen mit Ritten: oder Nichen: Laub: Wasser oft gewaschen /
so verliehrt sich die Röthe/ auch oft etwas von Beigl: Wurzen im Mund
zerbissen/ und aufgespürkelt; Ingleichen Mastix zerbissen / welches die
Fluß in Mund zieht/ im Nacken soll man tragen gelben Agstein. Feuchts
Kerz

Kerner / Meer-Hirsch / Zigorwurken / und Wintergrün-Laub / jedes ein halb Quintl / groblecht zerstoßen / in rothen Zendel eines Thaler breit eingemacht / und also getragen.

N^o 19. Ein betwehrtes Stuck / so ein Geschwär in ein Aug kombt / und waich wird / dannoch nicht brechen will.

MAn nehm ein frischen Ayr-Dotter / ein Messerspiß Salk / Haasens schmaltz einer Erbiß groß / mische es wol untereinander / schneide ein Tüchl eines Pfenning groß / streich das vorgeschribene Sälbl darauff / legs auff / wo es am waichesten ist / und ein Mägel hat / bricht es bald auff / wanns offen ist / lege das Pflaster wieder frisch darauff / es ziehet fein herauf / und heylet : wofern es gar zu geschwind wolte zuheylen / so thue ein klein wenig Enziam-Wurzel in das Loch / biß du vermeinst das Aylter genug seye herauf kommen / alsdann thue das Würzl wieder hinweg / es heylet fein zu.

N^o 20. Für die Perlein in den Augen.

ES entspringen oft in denen Augen kleine Kernlein / wie die Perlen / die auch der gemeine Mann Perlen nennet / solche vertreibet nachfolgendes : Man thut præparirte Perlen in die Augen sträen / dieses macht wieder ein helles Gesicht / und ist an vilen probirt worden.

N^o 21. Für die Geschwulst in den Augen.

Asche die Augen oft mit distillirten Fenichl - Wurken - Wasser / Item weiß Rosen-Wasser / die Wurzel von Täschkraut sauber gewaschen / legs unter die Zungen / wann du wilt schlaffen gehen / laß über Nacht ligen / thue es etlichmal / das Gesicht wird lauter.

N^o 22. Augen-Sälbl.

Umb weißen Eul-Sälbl 3. Quintl / præparirten Thucia 10. Gran / Safran 8. Gran / præparirte Corallen 20. Gran / dieses zusammen vermischet / und umb die rothen Augen des Fleisch gestrichen / des Tags 2. mahl.

N^o 23. Augen-Pillulen zu machen.

ALoëpatica virthalb Quintl / alle 5. Species mirabulanorum ; Rhabarbara / Mastix / Wermuth / Rosenblätter / blauer Beigl / Senet-Blätter / Lerchen - Schwam / Seiden so im Haar wachst 15. Gran / auß den 5. Species Mirabulanorum muß man die inwendige Kern

Kern

- Kern hinweg thun / diß alles stoß zu Pulver; zu disem Pulver nimb anderthalb Quintl und 8. Gran Diogridium, stoß solches mit Fenichl Wasser/ daß sein wird wie ein harter Zaig/ behalts zur Nothdurfft.
- Item: Zu den Augen ist gut das Wasser. fol. 1. Num. 1. 2.
- Item: Das Wasser fol. 2. Num. 3.
- Item: Das Majoronwasser/macht klare Augen. fol. 22. Num. 54.
- Item: Der Meerzwifelessig/macht klar Gesicht. fol. 37. Num. 5.
- Item: Die löstliche Allabaster-Salm. fol. 73. Num. 1.
- Item: Die Augen-Salm. fol. 75. Num. 4.
- Item: Zu den hitzigen Augen/Flüssen seynd gut die Pulver. fol. 92. Num. 1. 2. 3. 4.
- Item: Das edle Pulver macht die Augen klar. fol. 97. Num. 19.
- Item: Die Valeriana-Wurzen. fol. 121. Num. 14.
- Item: Die Elixir/ für Nebel des Gesichts. fol. 123. Num. 18.
- Item: Vor das Augenrinnen die Cronabethhör. fol. 124. Num. 19.
- Item: Vor Fell der Augen/ der rothe Stein. fol. 127. Num. 21.
- Item: Die Purgier-Pillulen zu den Augen. fol. 137. Num. 27. 28.
- Item: Das Mittel/so zu finden unter den Ohren/ Zuständen. fol. 392. Num. 14.

Apostem-Zustand.

In Apostem-Zuständen muß man sich enthalten ebenfalls von allen flüssigen Essen/ als Schweinen Fleisch/ Kraut/ Linsen/ allen Sauern/ und gar zu starcken Gewürz-Brauch/ man kan sich auch in etwas von dem Wein enthalten/ und sich der gesottenen Wasser gebrauchen.

N^o 1. Für Apostem-Zustand/ sie seyen wie sie wollen.

Der Zustand der Apostem muß man gleich Uderlassen/ hernach muß man alle Tag 2. mal frisch Leinsat; Del mit Zucker und Hönig vermischt einnehmen/ auff einmal bey ein halben Trind; Gläsl/ das muß man continuiren/ darmit wird das Apostem zeitig/ außwendig wo der Schmerken ist/ an der Brust oder Seiten/ soll man gebratenen Zwifel/ zerstoßenen Leinsaamen/ und gestoßenen Bohnen-Mehl in Milch siedem/ daß gleich wie ein Koch wird/ mit Lein-Del vermischen/ und warmer/ wie ein Pflaster auffß Schmerkhafte Orth legen/ man kan das Pflaster auch auff den Kopff legen/ wann ein Apostem im Kopff ist/ ans bey rauch dich mit Lein; Del durch ein Trachter/ den Rauch darvon in das Ohr geben lassen.

N^o 2.